LÜDINGHAUSEN

Niederschrift
(öffentlicher Teil)

über die 21. Sitzung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung vom 26.09.2013

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Peter Mönning

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung*:*

Öffentlicher Teil:

1. FNP-Änderung zu Konzentrationszonen für Windenergienutzung
   Vorlage: FB 3/754/2013
2. Bebauungsplan "Wieschebrink" - 11. Änderung
   Vorlage: FB 3/843/2013
3. BPlan "Alter Sportplatz", 1.Änderung
   Vorlage: FB 3/845/2013
4. Bebauungsplan "Wilhelmstraße / Ostwall" 5. Änderung
   Vorlage: FB 3/842/2013

4.1. Bebauungsplan "Wilhelmstraße / Ostwall" 5. Änderung -Tischvorlage-
   Vorlage: FB 3/865/2013

5. Bebauungsplan "Tetekum" - Antrag auf eine 9. Änderung
   Vorlage: FB 3/849/2013
6. Bebauungsplan "Olfener Straße - Ost"
   Vorlage: FB 3/850/2013
7. Bebauungsplan "Auf dem Dorn", 8. Änderung
   Vorlage: FB 3/853/2013
8. Berichte

8.1. Ausbau des Kanalseitenweges
   Vorlage: FB 3/861/2013

9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

10. Berichte
11. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) FNP-Änderung zu Konzentrationszonen für Windenergienutzung
Vorlage: FB 3/754/2013

Herr Herrmann stellt in kurzen Worten den Tagesordnungspunkt vor. Des weiterem erläutert er die durch das in der Sitzungsvorlage erwähnte Urteil des Oberverwaltungsgerichts vom 01.07.2013 ausgelösten Folgen. Als Folge zieht die Bezirksregierung die inhaltlich/kartographische Beratung des entsprechenden Regionalplan-Entwurfs zurück. Aus diesem Grund müssen auch die bisherigen Untersuchungen städtischerseits noch einmal überarbeitet werden. Es war geplant, die Inhalte des Regionalplan-Entwurfs parallel mit den Ergebnissen der städtischen Untersuchung in den September-Sitzungen aufzuzeigen, um den Verfahrensauftakt zur FNP-Änderung einzuleiten, eine Bürgerinformation durchzuführen und auch die Möglichkeit eines Bürgerwindparks zu erörtern. Nun müssen die - z.T. sehr weit vorangeschrittenen Planungen und Verfahrensschritte - komplett überarbeitet bzw. wiederholt werden. Aus diesem Grund kann der vorgesehene Zeitplan nicht eingehalten werden.

Stv Mönning ergänzt, dass aus seiner Sicht das OVG-Urteil auch positiv und somit windkraftfreundlicher bewertet werden könnte.

Stv Grundmann begrüßt im Grundsatz die Maßnahmen zur künftigen Windenergienutzung

und bedauert die zeitliche Verzögerung. Er hinterfragt die Auswirkung auf die im FNP dargestellte Konzentrationszone „Aldenhövel“.
Herr Herrmann teilt mit, dass auch dieses Gebiet im Sinne des OVG-Urteils überprüft werden muss.
Bürgermeister Borgmann ergänzt, dass sich die Grundvoraussetzungen durch das Urteil verändert haben. Um die notwendige Rechtssicherheit zu erlangen ist somit eine Überarbeitung notwendig.

Stv Wischnewski teilt mit, das er dass Thema „Windenergie“ etwas kritischer sieht, da nicht alle Bürger an diesem Thema interessiert sind. Sollten sich aber doch Projekte in diese Richtung entwickeln, würde er sich wünschen, dass die Stadt auch profitabel daran teilhaben kann.

Stv Holz teilt mit, das aus seiner Sicht z.B. für Seppenrade Gebiete für Windenergie nicht in Frage kämen. Dieses könnte schon alleine durch die Festsetzungen von Landschaftsschutzgebieten, FFH-Gebieten o.ä. nicht umgesetzt werden. Er hinterfragt, ob die bisherigen Ergebnisse schon zur Info an die Ausschussmitglieder gegeben werden können.
Bürgermeister Borgmann teilt mit, dass zeitnah Gespräche zwischen der Bezirksregierung und den Kommunen geplant sind. Sobald hier weitere Ergebnisse vorliegen, werden diese dem APS vorgestellt.

Stv Kehl teilt mit, dass er das Vorhaben zwar aus Klimaschutzgründen unkritisch sieht, aber aus Kostengründen sei es zu teuer. Meist gehen die Kosten zu Lasten der Privatkunden. Seiner Meinung nach sollte ein Bürgerwindpark favorisiert werden. Aber auch eine Beteiligung der Stadt an einer profitablen Gesellschaft wäre vorstellbar. Im Gegenzug könnten dann Steuereinsparungen an anderer Stelle erfolgen.

Der Ausschussvorsitzende merkt an, dass die Preise für erneuerbare Energien in den letzten Jahren gesunken sind.

Stv Grundmann macht darauf aufmerksam, dass vermutlich nicht mehrere zusammenhängende Gebiete in Lüdinghausen ausgewiesen werden können. Er würde es begrüßen, auch mehrere einzelne Windkrafträder zu dulden, das sei besser als gar keine.

SkB Tewes hält diese Diskussionen zum jetzigen Zeit für viel zu verfrüht. Es müssen erst mal die erforderlichen Prüfungen und Auswertungen erfolgen, die dann im Anschluss als Diskussionsgrundlage heran gezogen werden können.

Beschluss:
Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit dem beauftragten Planungsbüro die bisherige Untersuchung anhand der Maßgaben des aktuellen OVG-Urteils zu überarbeiten. Die neuen Ergebnisse / Suchräume sollen mit der Bezirksregierung Münster abgestimmt und dann dem Ausschuss vorgestellt werden.

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

TOP 2) Bebauungsplan "Wieschebrink" - 11. Änderung
Vorlage: FB 3/843/2013

Herr Herrmann stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Stv Schäfer hinterfragt die Ein- und Ausfahrtssituation und nach Inhalten des Verkehrsgutachtens.
Herr Herrmann macht darauf aufmerksam, dass es sich derzeit nur um einen Erstentwurf eines Investors handelt. Sollte der Beschluss gefasst werden, eine an den Vorschlag angelehnte Entwicklung anzustreben, würde zeitnah eine Beauftragung für ein Nachtrags-verkehrsgutachten auf den Weg gebracht werden.

Stv Schäfer begrüßt im Grundsatz das Vorhaben. Er hinterfragt die Einzelhandelszulässigkeit im geplanten Bereich.
Bürgermeister Borgmann stellt klar, dass man derzeit erst mal klären muss, ob solch ein Vorhaben seitens des Fachausschuss gewünscht sei.

SkB Schlütermann begrüßt das Vorhaben grundsätzlich und stimmt der Vorgehensweise der Verwaltung zu. Aus seiner Sicht ist es eine gute Chance zur Verlagerung des Reifenhandels sowie die Ansiedlung eines weiteren Fast-Food-Restaurants.

Stv Holz steht den Planungen positiv gegenüber, insbesondere an dieser Stelle. Dieser Bereich gilt auch als „Eingangsbereich“ der Stadt Lüdinghausen und er begrüßt die neue Entwicklungsmöglichkeit. Er weist darauf hin, dass im weiteren Verfahren Diskussionen hinsichtlich der Gestaltung des Bereiches geführt werden müssen.

Stv Wischnewski hofft, dass die langwierige Diskussion um einen weiteren Standort für eine Tankstelle beendet werden könnte und das Projekt endlich realisiert werden kann.

SkB Tewes macht darauf aufmerksam, dass dieses Thema vor ca. 1 Jahr schon mal auf der Tagesordnung stand und es damals schon eine mehrheitliche Zustimmung gab. Aus seiner Sicht ist bei dem jetzigen Planungsvorschlag die Dimensionierung für die Waschanlage und den Reifenhandel angemessen für diesen Standort, allerdings sei die Tankstellendimension zu groß bemessen. Eine Einzelhandelsnutzung an diesem Standort findet nicht seine Zustimmung.

Stv Grundmann teilt mit, dass seiner Ansicht nach eine Tankstelle an diesem Standort stadtplanerisch nicht notwendig ist. Auch er sieht eine Einzelhandelsnutzung an dieser Stelle sehr kritisch. Des weiterem möchte er schon im Zuge der Vorplanungen Klarheit darüber haben, was mit dem Altstandort des Reifenhandels im Bereich der Münsterstraße geplant ist.

Stv Kehl hinterfragt, warum dort 90 Stellplätze geplant sind.

Bürgermeister Borgmann macht darauf aufmerksam, dass die Planungen noch ganz am Anfang stehen. Die Skizze stellt erst mal einen Vorschlag dar, auch die Größenverhältnisse sind noch offen. Er handelt sich um eine grundsätzliche Anfrage des Investors, ob eine Planung in dieser Form realisierbar wäre.

Der Ausschussvorsitzende stellt klar, dass eine Verdichtung, die zur Gefährdung der Innenstadt führen würde, nicht gewünscht ist.

Stv Schäfer begrüßt grundsätzlich die Planungen und bittet darum, dass durchgängig Informationen im Verfahren weitergegeben werden.

SkB Schlütermann kann sich grundsätzlich vorstellen, das die vorgelegten Planungen an

diesem Standort realisierbar sind, sieht hier aber auch den Bedarf zur Feinabstimmungen im Verfahren.

SkB Voss-Uhlenbrock begrüßt die Planungen grundsätzlich. Er regt an, den folgenden Text der Sitzungsvorlage zu dem Sachverhalt:
„Um dennoch - für den Fall, dass bspw. die Waschstraße oder der Imbiss nicht realisiert bzw. aufrecht erhalten werden können - sollten optional verträgliche Einzelhandelszulässigkeiten festgesetzt werden“
zu ändern in
„Um dennoch – für den Fall, dass bspw. die Waschstraße oder der Imbiss nicht realisiert bzw. aufrecht erhalten werden können – sollten optional verträgliche Einzelhandelszulässigkeiten geprüft werden“.

Der Vorschlag findet allgemein die Zustimmung der Ausschlussmitglieder.

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass für den Altstandort an der Münsterstraße eine städtebaulich verträgliche Lösung gefunden werden soll.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den in der Sitzungsvorlage aufgeführten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:
Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren zur frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs.1 BauGB sowie das Verfahren gem. § 4 Abs.1 BauGB (Behördenbeteiligung) mit den im Sachverhalt benannten neuen Inhalten einzuleiten.

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	3

TOP 3) BPlan "Alter Sportplatz", 1.Änderung
Vorlage: FB 3/845/2013

Es wurde einstimmig beschlossen, die Abstimmung der einzelnen Abwägungsvorschläge mit der Abstimmung über die Beschlussfassung zusammen zu fassen.

Beschluss:
Dem Rat wird empfohlen, den Entwurf zur 1.Änderung Bebauungsplanes „Alter Sportplatz“ als Satzung inklusive dazugehöriger Begründung zu beschließen.

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	1

TOP 4) Bebauungsplan "Wilhelmstraße / Ostwall" 5. Änderung
Vorlage: FB 3/842/2013

**TOP 4.1) Bebauungsplan "Wilhelmstraße / Ostwall" 5. Änderung -Tischvorlage-
Vorlage: FB 3/865/2013**

Herr Herrmann stellt den Sachverhalt sowie die dazugehörige Tischvorlage vor.

Stv Holz begrüßt das Vorhaben hinsichtlich der Schaffung von weiterem Parkraum, insbesondere im Hinblick auf die derzeitige Parksituation im Innenstadtbereich. Eine vollständige Bebauung des Grundstücks „Ostwall 6“ kann er sich nicht vorstellen.

Stv Grundmann schlägt vor, beide Vorgänge in einem kompletten, mehrstufigen Änderungsverfahren abzuwickeln.

Bürgermeister Borgmann teilt mit, dass er sich eine 100%-Bebauung auf dem Grundstück „Ostwall 6“ nicht vorstellen kann. Er regt ein 3er-Gespräch an, in dem die mögliche Bebauung des Grundstücks „Ostwall 6“ und die geplante neue Parkplatzsituation abgestimmt werden und eine verträgliche Lösung gesucht wird.

Stv Schäfer teilt mit, dass aus seiner Sicht der Sachverhalt zur Schaffung von Parkraum gesondert betrachtet werden sollte.

Stv Kehl hinterfragt, ob die geplanten Parkplätze privater oder öffentlicher Parkraum werden würde.
Bürgermeister Borgmann teilt mit, dass es sich um einen Privatparkplatz handelt, der eine Entlastung des öffentlichen Parkraumes ermögliche. Der Aspekt, dass man beide Vorhaben zusammen betrachten muss, sollte der heutigen geplanten Beschlussfassung zur Realisierung der Parkplatzflächen nicht entgegenstehen.

Stv Suttrup teilt die Meinung, dass man eine zeitnahe Realisierung der Parkplatzflächen nicht verhindern sollte. Er ist auch der Meinung, dass der Vorschlag zum Gebäude „Ostwall 6“ in der vorgelegten Form nicht unterstützt werden sollte.

SkB Tewes hält einen Parkplatz an dieser Stelle für einen vernünftigen Vorschlag. Eine Vollbebauung mit der Grundflächenzahl von 1,0 ist für ihn auf dem Grundstück „Ostwall 6“ nicht vorstellbar. Aus seiner Sicht sollte hier in einem mehrstufigen Verfahren eine verträgliche Lösung gesucht werden.

Stv Grundmann regt nochmals an, beide Vorschläge in einem mehrstufigen Änderungsverfahren abzuwickeln und stellt den entsprechenden Antrag.
Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag abstimmen:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	12
Enthaltungen:	2

SkB Schlütermann ist der Meinung, dass ein mehrstufiges Änderungsverfahren der sehr kurzfristig eingereichte Tischvorlage der bessere Weg ist, um eine verträglichere Lösung zu finden. Aus seiner Sicht sollten die Anträge gesondert behandelt werden.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass allgemein eine große Skepsis gegenüber einer vollständigen Bebauung des Grundstücks „Ostwall 6“ besteht.

Es wird vorgeschlagen, den in der Sitzungsvorlage markierten Bereich um die das Gebäude „Ostwall 6“ sowie den anliegenden Garagenhof betreffenden Flurstücke zu reduzieren, so

dass diese nicht von der 5. Änderung des Bebauungsplanes „Wilhelmstraße / Ostwall“ betroffen sind.

Dieser Vorschlag findet die allgemeine Zustimmung der Ausschussmitglieder.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den folgend aufgeführten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:
Zur 5. Änderung des Bebauungsplans „Wilhelmstraße / Ostwall“ soll - als "Bebauungsplan der Innenentwicklung" gem. § 13a BauGB - ein Beschleunigtes Verfahren eingeleitet werden. Für dieses Verfahren wird die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Änderungsentwurfes mit Begründung gem. § 3 (2) BauGB beschlossen. Der in der Sitzungsvorlage markierte Bereich wird um die das Gebäude „Ostwall 6“ sowie den anliegenden Garagenhof betreffenden Flurstücke reduziert, so dass diese nicht von der 5. Änderung des Bebauungsplanes „Wilhelmstraße / Ostwall“ betroffen sind.
Sofern keine Anregungen auch von den zu beteiligenden Trägern öffentlicher Belange vorgetragen werden, wird dem Rat empfohlen, die 5. Änderung des Bebauungsplanes ”Wilhelmstraße / Ostwall” gem. § 10 BauGB als Satzung und die Begründung zur Änderung zu beschließen.

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	3

TOP 5) Bebauungsplan "Tetekum" - Antrag auf eine 9. Änderung
Vorlage: FB 3/849/2013

Herr Herrmann erläutert den Sachverhalt der Sitzungsvorlage.

Stv Schäfer teilt mit, das aus seiner Sicht das Vorhaben wie beantragt realisiert werden sollte. Der vorhandene Grünstreifen sei im Lauf der Jahre sehr in Höhe und Breite gewachsen und wirkt somit sehr ungepflegt. Er hinterfragt, wie die Anlieger zu dem Sachverhalt stehen.

Stv Kehl hinterfragt, ob die Änderung den kompletten Bebauungsplan betrifft, oder nur das Grundstück.
Herr Herrmann teilt mit, dass die derzeitigen Überlegungen nur das Grundstück betreffen. Es ist nicht abzusehen, ob umliegende Eigentümer gleiche Ansprüche erheben werden.

Stv Grundmann erklärt, dass für ihn nicht nachvollziehbar ist, warum auf diesem relativ großen Grundstück die Notwendigkeit zu dieser Positionierung der Gebäude besteht.

SkB Tewes stimmt Herrn Grundmann voll zu. Auch er kann nicht nachvollziehen, warum man auf einem Grundstück, welches von 3 Seiten anfahrbar ist, nicht eine andere Positionierung gewählt hat. Seiner Meinung nach gibt es sicherlich Alternativen, die zu einer effektiven Nutzung des Grundstückes führen würden. Er ist der Ansicht, dass hier Gespräche mit dem Antragsteller mit dem Ziel einer Überarbeitung der Pläne geführt werden müssten.

Stv Holz teilt mit, das dass Thema in der Fraktion intensiv diskutiert worden ist. Es herrschte vordringlich die Meinung, dass hier eine Kontaktaufnahme zum Antragsteller / Architekten

zur Überarbeitung der Planungen aufgenommen werden sollte. Als Beschlussvorschlag könnte er sich folgendes vorstellen:
Die Verwaltung wird zeitnah mit dem Antragsteller / Architekten Kontakt aufnehmen, um den jetzigen Vorschlag für alle verträglicher umzuplanen.

Stv Wannigmann merkt an, dass er die jetzige Planung nachvollziehen kann. Ein 3-m-Streifen hinter einer großen Halle auf diesem Grundstück kann nur als „Schmutzstreifen“ angesehen werden. Eine effektive Nutzung für den LKW-Verkehr, der auf dem Grundstück statt findet, ist nicht möglich.

Stv Schäfer erinnert daran, dass das Thema Brandschutz, auch wenn es eigentlich erst im Baugenehmigungsverfahren geprüft wird, bei einer Entscheidungsfindung nicht vergessen werden sollte.

Der Ausschussvorsitzende fasst die Aussagen zusammen und stellt fest, dass die allgemeine Tendenz in die Richtung des vom Stv Holz vorgeschlagenen Beschlussvorschlag geht.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den vom Stv Holz vorgeschlagenen Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:
Die Verwaltung wird zeitnah mit dem Antragsteller / Architekten Kontakt aufnehmen, um den jetzigen Vorschlag für alle verträglicher umzuplanen.

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	1

TOP 6) Bebauungsplan "Olfener Straße - Ost"
Vorlage: FB 3/850/2013

Es wurde einstimmig beschlossen, die Abstimmung der einzelnen Abwägungsvorschläge mit der Abstimmung über die Beschlussfassung zusammen zu fassen.

Beschluss:
Dem Rat wird empfohlen, den Entwurf des Bebauungsplanes „Olfener Straße - Ost“ als Satzung inklusive dazugehöriger Begründung zu beschließen.

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 7) Bebauungsplan "Auf dem Dorn", 8. Änderung
Vorlage: FB 3/853/2013

Herr Herrmann erläutert den Sachverhalt.

Bürgermeister Borgmann teilt mit, dass die Schulleitung mit der Bitte an ihn heran getreten ist, das sogenannte „Grüne Klassenzimmer“ zu erhalten. Des weiteren weist er darauf hin, dass eine Gesamtplanung an dieser Stelle wünschenswert ist und bevorzugt durchgeführt werden sollte.

SkB Voss-Uhlenbrock teilt mit, dass dieses Thema in der Fraktion vorberaten wurde. Ein Verfahren, in dem 3 Varianten betrachtet werden können, fand dort allgemeine Zustimmung.

Stv Grundmann bittet zu bedenken, dass auch Grünflächen vorzuhalten sind und ggfl. auch Schulerweiterungsflächen vorhanden sein sollten.

Stv Schäfer könnte sich eine Variante vorstellen, die die vorhandene Obstbaumwiese sowie die ehemalige Pavillonfläche in das Schulgelände / den Schulablauf einbindet. Er hinterfragt, wie die Fläche des ehemaligen Pavillons derzeit genutzt wird.

Bürgermeister Borgmann teilt mit, dass die Fläche derzeit mit einem Bauzaun abgesperrt ist. Die Frage, ob man im Zuge des Demographischen Wandels eine Fläche für mögliche Schulerweiterungen frei halten muss, sei zu prüfen.

Stv Kehl macht den Vorschlag, weitergehende Planungen bezüglich eines Verkaufs der Fläche erst mal für 2-3 Jahre zurückzustellen. Die Stadt hat derzeit noch genügend Wohnbauflächen zur Verfügung. Anstelle eines Verkaufes könnte der Bereich - zeitlich befristet – für eine Schulnutzung z.B. als Grünfläche, zur Verfügung gestellt werden. Sollte der städtische Haushalt es notwendig machen, kann immer noch über einen Verkauf nachgedacht werden.

Stv Holz regt an, dass man die Meinungen und Ansichten von z.B. der Schulleitung, den Anliegern und Bürgern in einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung sammeln und auswerten sollte.

Stv Grundmann ist der Ansicht, man sollte schon mit 3 Vorschlagsvarianten in eine Bürgerbeteiligung gehen, unter anderem beispielsweise auch mit der Variante „Grünfläche“.

Bürgermeister Borgmann stellt klar, dass die Verwaltung im ersten Schritt erst mal eine Beschlussfassung des Ausschusses benötigt, um überhaupt ein Verfahren auf den Weg bringen zu können.

Der Ausschussvorsitzende fasst folgendes zusammen:
Der Beschluss soll dahingehend ergänzt werden, dass im Änderungsverfahren 3 Varianten vorgestellt werden sollen, wobei eine Variante die Nutzung der Fläche als „Grünfläche für die Schulnutzung“ vorsieht.

Beschluss:
Die Verwaltung wird beauftragt, zur 8. Änderung des Bebauungsplanes "Auf dem Dorn" das Verfahren zur frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs.1 BauGB, sowie das Verfahren gem. § 4 Abs.1 BauGB durchzuführen. Für das Änderungsverfahren sollen 3 Varianten vorgestellt werden, wobei eine Variante die Nutzung als „Grünfläche für die Schulnutzung“ vorsieht.

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	5

Enthaltungen: 2

TOP 8) Berichte
-Fehlanzeige-

TOP 8.1) Ausbau des Kanalseitenweges
Vorlage: FB 3/861/2013
Bürgermeister Borgmann verliest die Mitteilungsvorlage zum Thema „Ausbau des Kanalseitenweges“ (siehe Anlage 1)

TOP 9) Anfragen
SkB Voss-Uhlenbrock fragt an, ob beim nächsten Versand der Sitzungsvorlagen eine Kopie des Zeitplanes zum Thema ISEK beigefügt werden kann.
Herr Herrmann sagt dieses zu.

Stv Wannigmann bittet die Verwaltung um Überprüfung der Verbotsschilder für LKW über 3,5t im Bereich Ermen, Schwarzer Damm. Durch das Befahren von großen LKW ist der Weg zwischen Nordkirchener Straße zum Schwarzen Damm schon sehr beschädigt.
Der Vorsitzende Mönning teilt mit, dass dieser Sachverhalt ein Thema für den BVBU ist und bittet, das Thema dort zu platzieren.

Peter Mönning	Martina Bendler
Vorsitzende/r	Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 21. Sitzung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung

der Stadt Lüdinghausen am 26.09.2013

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	

CDU-Fraktion

Ernst, Wolfram	
Holz, Anton	Vertretung für Herrn Bernhard Möllmann
Höring, Volker	
Horstmann, Heinrich	
Schlütermann, Christoph	
Schnittker, Alois	
Schweer, Wolfgang	
Suttrup, Thomas	
Tüns, Dieter	

SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	Vertretung für Herrn Michael Spiekermann-Blankertz
Tewes, Bernhard	
Voss-Uhlenbrock, Hubertus	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bölke, Gustav	Vertretung für Herrn Ulrich Fohrmann-Schwerter
Grundmann, Eckart	
Mönning, Peter	

UWG-Fraktion

Kehl, Markus	
Wannigmann, Josef	
Wischnewski, Wolfgang Dr.	Vertretung für Frau Susanne Wischnewski

FDP-Fraktion

Schäfer, Gregor	

Schwarzenberg, Heribert	Vertretung für Frau Rebekka Worok

von der Verwaltung

Bendler, Martina	
Herrmann, Björn Claas	

Entschuldigt:

CDU-Fraktion

Möllmann, Bernhard	

SPD-Fraktion

Spiekermann-Blankertz, Michael	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fohrmann-Schwerter, Ulrich	

UWG-Fraktion

Wischnewski, Susanne	

FDP-Fraktion

Worok, Rebekka	